

PRESSEINFORMATION

UPCYCLE als Meilenstein der Kreislaufwirtschaft: Österreichs erste Polyolefin-Aufbereitungsanlage eröffnet

Wien, 14. März 2025. Am 13. März 2025 eröffneten die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) und die SRP Sekundär Rohstoff Produktion GmbH Österreichs erste Polyolefin-Aufbereitungsanlage im niederösterreichischen Pöchlarn. Im Beisein hochrangiger Politik- und Wirtschaftsvertreter:innen wurde das innovative Projekt vorgestellt. Nach zweijähriger Verfahrensentwicklung und einem von der ARA patentierten Prozess, ist die hochmoderne Anlage seit 1. März im Vollbetrieb und verarbeitet zusätzlich bis zu 30.000 Tonnen Recyclingmaterial pro Jahr.

In der Vergangenheit wurden getrennt gesammelte Kunststoffverpackungen, die nicht recyclingfähig sind, weil sie zu stark verschmutzt, zu klein, aus unterschiedlichen chemischen Stoffen oder Beschichtungen bestehen, aussortiert und anschließend nur mehr als Ersatzbrennstoff eingesetzt. Mit UPCYCLE hat die ARA ein Verfahren entwickelt, um diese Sortierreste als wertvolle Sekundärrohstoffe im Kreislauf zu führen. Umgesetzt wird der Prozess von der SRP Rohstoff Produktion. Der Großteil, der bei UPCYCLE verarbeiteten Kunststoffreste kommt von TriPlast: Die Hightech Kunststoffsortieranlage der ARA und ihrer Partner Bernegger und Der Grüne Punkt ging im Juni im oberösterreichischen Ennshafen in Betrieb und erreicht eine in Österreich einzigartige Sortiertiefe von 80 Prozent. Aus den restlichen 20 Prozent der Kunststoffverpackungen, die nicht verarbeitet werden können, gewinnt UPCYCLE Dank des innovativen Verfahrens bis zu 50 Prozent der Wertstoffe zurück, mit dem Ergebnis hochwertiger Polyolefin-Rezyklate in einer Reinheit von zumindest 90 Prozent. Diese werden im Anschluss von der Industrie als Sekundärrohstoff mechanisch oder chemisch weiterverarbeitet.

„Mit dem Projekt UPCYCLE werden jährlich 30.000 Tonnen Recyclingmaterial verarbeitet. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und stärkt Niederösterreichs Ruf als grüne und smarte Wirtschaftsregion im Herzen Europas“, betont **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner** im Rahmen einer Videogrußbotschaft.

Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf bekräftigte in seiner Rede den Stellenwert der Anlage: „Mit dieser Anlage unterstreicht Niederösterreich seine Vorreiterrolle im Bereich der Kreislaufwirtschaft und Innovation. Sie ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft und zeigt, wie wir Ressourcen effizient im Kreislauf halten können.“

In einer Talkrunde mit Vertretern der ARA und SRP wurde Österreichs erste Polyolefin-Anlage aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die SRP Sekundär Rohstoff Produktion steht zu jeweils 50 Prozent im Eigentum der Kirchner Gruppe und der TOP Umweltservice.

„Es ist von zentraler Bedeutung, Rohstoffe so lange wie möglich im Kreislauf zu halten und damit gleichzeitig die ambitionierten EU-Recyclingziele bei Kunststoffverpackungen zu erreichen. UPCYCLE leistet dazu mit neuer Technologie einen wichtigen Beitrag. Dabei ergänzen sich mechanische und chemische Recyclingverfahren für einen geschlossenen Kreislauf und liefern so zusätzliche Rezyklate, die sonst verloren gehen würden“, so **ARA Vorstand Thomas Eck**.

Der Standort in Pöchlarn wurde bewusst gewählt, um eine 360-Grad-Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Kommune, Entsorgern und der Zementindustrie wurde eine einzigartige Kooperation geschaffen. Die nicht weiter recycelbaren Restfraktionen werden in einer CO₂-optimierten thermischen Verwertung durch Kirchdorfer Zement, einem Spezialisten für umweltschonende Zementproduktion, genutzt. „Unser Projekt mit ARA ist ein Paradebeispiel für eine Win-Win-Situation. Wir priorisieren die stoffliche Verwertung, aber nicht alles lässt sich stofflich verwerten. Diese Materialien setzen wir im Kirchdorfer Zementwerk sinnvoll als Ersatzbrennstoff ein. Dies schont wertvolle Ressourcen und reduziert gleichzeitig CO₂-Emissionen. Durch den Einsatz von Ersatzbrennstoffen können wir fossile Brennstoffe wie Gas oder Kohle nahezu vollständig ersetzen, was zu einer der höchsten Substitutionsraten in der Branche führt“, erklärt **Erich Frommwald, CEO der Kirchdorfer Gruppe**.

Doch auch auf kommunaler Ebene bietet die neue Anlage erhebliche Vorteile. Das Projekt ist nicht nur eine Bereicherung für die Wirtschaft, sondern auch ein wichtiger Schritt für die nachhaltige Entwicklung von Kommunen. „Der GVU hat sich schon immer für innovative Lösungen für die Gemeinden und die Menschen im Bezirk eingesetzt. Mit der ARA und dem UPCYCLE-Projekt wurde ein kompetenter und ebenso innovativer Partner gefunden, um gemeinsam mit unserer Tochterfirma, der SRP GmbH, die Region als Wirtschaftsstandort zu stärken“, so **Martin Leonhardsberger, Obmann des GVU Melk**, der gemeinsam mit Kerschner Umweltservice und Logistik Eigentümer des TOP Umweltservice ist.

„Wir blicken auf 95 Jahre Erfahrung in der Abfallwirtschaft zurück, in denen wir uns von einem Müllentsorger zu einem Recyclingunternehmen entwickelt haben. Wir wollen die Kreislaufwirtschaft weiter voranbringen, UPCYCLE leistet hier einen wichtigen Beitrag. Das Verfahren ist weltweit einzigartig und wir können gemeinsam wertvolle Erkenntnisse für die Zukunft gewinnen“, erklärt **Reinhard Kerschner, Geschäftsführer TOP Umweltservice GmbH und Geschäftsführer Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH**.

Über die ARA

Zukunft. Kreislauf. Wirtschaft. Seit mehr als 30 Jahren arbeitet die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) als treibende Kraft der österreichischen Abfall- und Kreislaufwirtschaft und ist Marktführer unter den Sammel- und Verwertungssystemen für Verpackungen, Elektroaltgeräten und Batterien.

Die ARA mit ihren Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DiGiDO GmbH, Digi-Cycle GmbH, ERA GmbH und TriPlast GmbH gilt heute als internationale Best Practice und entwickelt als Partner der Wirtschaft maßgeschneiderte Entsorgungslösungen in der Abfall- und

Kreislaufwirtschaft: von Entpflichtung über Stoffstrommanagement bis zu Circular Design und Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft. Die ARA AG serviziert mehr als 15.000 Kunden. Sie steht im Eigentum heimischer Unternehmen und agiert als Non-Profit Unternehmen nicht gewinnorientiert.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ARA AG

Simone de Raaij

Tel.: +43.01.599 97-310

E-Mail: simone.deraaij@ara.at